



Aktenzeichen: FDP

Datum: 21.08.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

Ermittlung der Anzahl sowie des Finanzierungsbedarfs benötigter Endgeräte (Tablets/Notebooks) in den weiterführenden Frankenthaler Schulen hier: Prüfantrag der FDP-Stadtratsfraktion

Im Schuljahr 2020/21 besuchen gem. dem Bericht zur Entwicklung der Gesamtschülerzahlen an allen Frankenthaler Schulen (Aktenzeichen XVII/0727) 4.731 Schüler die weiterführenden Schulen (Gymnasium, Realschule plus sowie integrierte Gesamtschule).

In Ihrer Stellungnahme zum FDP-Prüfauftrag (Aktenzeichen XVII/0731, Punkt Nr. 4) verweisen Sie darauf, daß Endgeräte noch beschafft werden müssen.

Komplizierter dürfte es sich mit der Finanzierung verhalten. Das vom Bund beschlossene Sofortausstattungsprogramm in Höhe von 500 Millionen Euro sieht einen einmaligen Betrag von 150 Euro pro Schüler vor. Allerdings bezieht sich diese Summe zum einen nur auf den persönlichen Erwerb eines Endgerätes und ist zum anderen nur als finanzielle Unterstützung für bedürftige Schüler/innen vorgesehen. Nach den aktuell bekannten Vorgaben können nur bedürftige Familien diese Zuschüsse beantragen und erhalten. Für die Gewährung dieser Leistungen nach SGB wären dann die jeweiligen Ämter und Institutionen zuständig (Jobcenter, Bereich Jugend und Soziales).

Soweit uns bekannt ist gibt es auch keine Möglichkeit, die 150 Euro seitens der Stadt zu vereinnahmen und zu einem sinnvollen Betrag mit Hilfe von kommunalen Mitteln aufzustocken. Eine zentrale, direkte, unbürokratische Beschaffung ohne zusätzliche Einbindung verschiedener Dienststellen und Ämter wäre anzustreben.

Die Mittel aus dem Digitalpakt für Frankenthal in Höhe von ca. 3,46 Mio. Euro stehen vorrangig nur für den Ausbau von W-LAN-Netzen, der Netzstruktur sowie der Anschaffung von digitalen Tafeln zur Verfügung. Bleibt nur der Sockelbetrag in Höhe von 25.000 Euro, den es zusätzlich pro Schule gibt. Allerdings ist das nicht mehr als der berühmte „Tropfen auf den heißen Stein“.

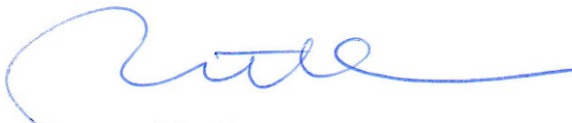
Im Zuge der Analyse der vorhandenen Infrastruktur an den Frankenthaler Schulen, muß zeitlich eine Bedarfsplanung zur Beschaffung von Endgeräten erfolgen.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen:

- Muß für die Gesamtheit der oben genannten Schülerzahl ein Endgerät beschafft werden, bzw. wie viele Schüler der weiterführenden Schulen verfügen bereits über ein Leihgerät?
- Welche Endgeräte kämen hierfür in Frage unter Berücksichtigung eines angemessenen Preis-/Leistungsverhältnisses?
- Kann die IT-Betreuung für die Endgeräte zentral und zusätzlich durch die Stadt übernommen werden (im Nachtragsstellenplan zum Haushalt 2020 ist nur eine Stelle für die Umsetzung der Anforderungen aus dem Digitalpakt vorgesehen)?
- Ermittlung der Gesamtkosten und Zurverfügungstellung der finanziellen Mittel durch die Stadt unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten (Bund/Land) wie z.B. die Nutzung der vom Land abgeschlossenen Rahmenverträge zur Beschaffung von digitalen Medien, usw.?



Thomas Böstler
FDP-Fraktionsvorsitzender